

Meteorologischer Monatsbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **75 (1924)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der qualfreie Fang des Haarraubzeuges mit der Kasten- und Prügelfalle in Jagdgehögen, Parkanlagen, Gärten und Gebäuden. Von W. Straßke. Verlag J. Neumann in Neudamm.

Der Verfasser bringt in seiner Schrift keine umfassende Beschreibung aller Fangmethoden, sondern bespricht vorwiegend die Verwendung seiner, auf Grund langjähriger Erfahrung und außerordentlicher Fangresultate selbst verbesserten Fallen. Die sympathische Tendenz des Buches wird am besten durch folgenden Satz beleuchtet: „Noch heute werden viele Raubtiere im Eisen gefangen oder besser gesagt, grausam zu Tode gequält, obgleich man sie in weit kürzerer Zeit mit viel geringerer Mühe ohne jegliche Quälerei mit guten Kasten- und Würgefällen unschädlich machen könnte. Deshalb meine ich auch, daß derjenige Raubzeugfänger, welcher immer noch mit Tellereisen und ähnlichen Quälapparaten das Raubzeug fängt, durchaus nicht den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.“

Wer im Revier, besonders aber auch im Park oder Garten rasch und auch unauffällig mit den vierbeinigen Räubern aufräumen will, der wird in dieser Schrift einen vorzüglichen Ratgeber finden. Bavien.

Wald und Volk. Von Forstrat Dr. Leutgraf, Lauterbach (Hessen). Friedrich Manns Pädagogisches Magazin, Heft 966, 20 Seiten. Langensalza 1923.

Pflanzengeographischer Exkursionsführer für eine botanische Exkursion durch die Schweizer Alpen. Von E. Rübel und C. Schröter, unter Mitwirkung von J. Braun-Blanquet, S. Brockmann-Jerosch, R. Chodat, C. Fren, S. Gams, W. Lüdi und M. Nikli. Rascher & Cie., N.-G., Verlag, Zürich, 1923. Preis Fr. 2.80.

Meteorologischer Monatsbericht.

Die Mitteltemperatur des November lag im Mittelland und Jura nahe der normalen, im Alpengebiet und im Süden etwas darüber (um 1° bis $1\frac{1}{2}^{\circ}$), auf den Höhen um etwa den gleichen Betrag darunter. Die mittlere Bewölkung war fast überall größer, als dem langjährigen Durchschnitt entspricht, am größten war die Abweichung im Bergland. Die Niederschläge sind durchweg recht bedeutend ausgefallen, der Westen und Nordwesten des Landes erhielten das $2-2\frac{1}{3}$ fache der normalen Novemberbeträge, die übrigen Landesteile etwa das $1\frac{1}{2}$ fache, das Maximum der Abweichung weist der Rigi auf, wo die dreifache Menge gemessen worden ist. Die registrierte Sonnenscheindauer war im allgemeinen unter normal, sie betrug durchschnittlich etwa $\frac{3}{4}$ des langjährigen Mittelwertes.

Der hohe Druck, der uns am Ende des vorausgegangenen Monats ruhige, im Mittelland neblige, in der Höhe heitere und warme Witterung gebracht hatte, erfuhr gleich zu Anfang November wieder eine Abschwächung, schon am Abend des 2. fielen überall, außer im Süden der Alpen, leichte Niederschläge. Eine tiefe atlantische Depression gewann dann stärkeren Einfluß, in der Zentral- und Nordostschweiz kam es am 4. zu weiteren Regenfällen, und die Temperaturen, die bisher erheblich über normal gelegen hatten, gingen, besonders in der Höhe, zurück. Auch in den fol-

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — November 1923.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°					Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage									
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste		Datum	in mm		Abweichung von der normalen	Niederschlag	mit							
													Schnee	Ge. witter	Nebel	helle	trübe			
Basel	277	4.2	—	13.8	2.	—	4.6	23.	86	142	+	81	80	17	4	0	0	9	1	19
Ch-de-Fonds	987	1.2	—	15.8	1.	—	11.2	23.	92	211	+	107	76	21	11	0	0	3	2	17
St. Gallen	703	2.4	—	13.4	17.	—	6.2	22.	85	130	+	56	73	16	9	0	0	7	1	14
Zürich	493	3.8	+	12.6	2.	—	5.1	22.	86	117	+	48	81	18	9	0	0	7	0	16
Luzern	453	3.8	+	12.3	16.	—	4.8	22.	92	122	+	57	81	17	5	0	0	11	1	19
Bern	572	3.0	+	12.8	2.	—	6.3	23.	88	152	+	84	82	19	7	0	0	8	1	21
Neuenburg	488	4.1	0.0	12.7	3.	—	4.4	22.23.	85	164	+	87	84	20	7	0	0	5	0	20
Genf	405	4.7	—	12.8	16.	—	6.0	23.	86	184	+	106	79	18	3	0	0	3	2	19
Lausanne	553	4.3	—	11.2	2.	—	3.4	23.	85	182	+	99	78	20	3	0	0	2	1	19
Montreux	376	5.7	—	13.8	17.	—	2.4	23.	74	156	+	81	80	19	2	0	0	2	1	19
Evion	540	5.3	+	16.0	12.	—	6.0	23.	73	68	+	13	68	13	4	0	0	5	1	10
Chur	610	5.2	+	15.2	1.	—	4.0	21.	74	81	+	25	68	9	1	0	0	0	1	9
Engelberg	1018	1.2	+	15.1	1.	—	8.2	22.	86	148	+	57	69	18	13	0	0	6	2	11
Davos	1560	—	+	14.0	1.	—	12.6	22.	85	57	—	3	61	12	10	0	0	0	2	6
Migi-Rulm	1787	—	—	12.2	1.	—	10.3	23.	75	217	+	144	63	17	15	0	0	8	4	15
Säntis	2500	—	—	8.0	1.	—	15.5	21.	87	220	+	79	74	18	18	0	0	20	1	15
Lugano	275	7.2	+	16.4	1.	—	1.4	22.	70	180	+	51	57	16	0	0	0	4	5	12

Sonnenstrahlendauer in Stunden: Zürich 57, Basel 63, Chaux-de-Fonds 60, Bern 50, Genf 53, Lausanne 45, Montreux 42, Lugano 88, Davos 95, Säntis 87.

genden Tagen gab es, beim Vorübergang von Teildepressionen im Norden und im Mittelmeergebiet, reichliche Niederschläge, von denen auch das Tessin in erheblichem Maße betroffen wurde. Die kalte Luftströmung auf der Rückseite dieser Wirbel verursachte weiteren starken Temperaturrückgang am 8. und 9., wo die Tagesmittel in den Niederungen um etwa $3\frac{1}{2}^{\circ}$, in der Höhe bis 7° unter den normalen Werten lagen. Infolge davon kam es am 8. auch im Mittelland zu Schneefall. Vom 10. an verstärkte sich der Luftdruck über dem Kontinent, es gab für ein paar Tage ruhiges, im Tiefland nebliges, in der Höhe heiteres und warmes Wetter, bis uns dann am Abend des 14. wieder die Böenlinie und das Regengebiet einer atlantischen, nördlich vorüberziehenden Depression erreichte. Vor einem rasch nachfolgenden zweiten Minimum kam es am 15. zur Aufheiterung, doch setzten schon nachts neue Niederschläge ein, verbunden mit Erwärmung, die die Tagesmittel der Temperatur auf den Bergen um $3-4^{\circ}$, in den Niederungen um etwa 6° über die normalen Werte ansteigen ließ. Veränderlich blieb die Witterung auch in den nächsten Tagen, kalte Luftströmungen auf der Rückseite der Wirbel führten vom 18. an wieder zu starkem Sinken der Temperatur (Tagesmittel in der Höhe bis 8° unter Normal). Zwischen 21. und 23. hatten wir bei strengem Froste vorwiegend heiteren Himmel; am 24. setzte mit der Ausbildung einer Depression über dem westlichen Mittelmeer wieder Trübung bei uns ein mit Schnee und Regen, die am 25. besonders im Westen des Landes, am 26. auch im Süden, in sehr reichlichem Maße fielen. Mit der Verlagerung dieser Depression nordostwärts quer durch Frankreich hindurch trat außerdem Erwärmung ein, die sich an den Bergstationen bereits am 26., im Tiefland ein bis zwei Tage später und hier schwächer bemerkbar machte. Vorwiegend trübe waren auch die letzten Tage des Monats mit zeitweisem Niederschlag, wovon besonders das Tessin wieder größere Mengen erhielt. Dr. W. Brückmann.

Druckfehlerberichtigung.

In der Besprechung des Werkes: „Die Forstinsekten Mitteleuropas“ von Prof. Dr. Escherich ist ein sinnstörender Druckfehler enthalten. Seite 61, zweitunterste Zeile, ist zu lesen: Figuren, statt Fraßfiguren.

Inhalt von Nr. 3

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Herrn Professor Badoux.

Articles: Une arpentouse ravageuse des mélézains valaisans. — Sur l'assolement dans la forêt. — Les avalanches des Ormonts à la fin de décembre 1923. — La construction de routes et chemins forestiers en Suisse. — Nos morts: † Gottlieb Kramer, inspecteur forestier. — Chronique: Confédération: Ecole forestière. — Cantons: Grisons, Argovie, St-Gall, Zurich. — Bibliographie.